



REALISIERUNGSWETTBEWERB
„BEWEGUNGSBAND“
GEMEINDE BOHMTE

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG

REALISIERUNGSWETTBEWERB „BEWEGUNGSBAND“

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG

Ausloberin	Gemeinde Bohmte Bremer Straße 4 49163 Bohmte
Ansprechpartner/in	Gemeinde Bohmte Frau Tanja Strotmann Tel: 05471 / 808-30 E-Mail: Strotmann@bohmte.de
Wettbewerbsbetreuung	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Anne-Conway-Straße 1 28359 Bremen
Ansprechpartner	Klaus von Ohlen Tel: 0421 / 3290178 E-Mail: klaus.vonohlen@dsk-gmbh.de



Protokoll der Preisgerichtssitzung

Datum: 23.05.2018, 10:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Bohmte, Am Feuerwehrhaus 2, 49163 Bohmte

Preisrichter, stimmberechtigt

- Herr Bürgermeister Klaus Goedejohann, Bohmte
- Herr Ortsbürgermeister Thomas Rehme, Bohmte
- Herr stellv. Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer, Bohmte
- Herr Reinhard Buhl, Arbeitskreissprecher, Bohmte
- Herr Jens Bendfeldt, Landschaftsarchitekt, Kiel
- Herr Prof. Dr. Stefan Bochnig, Landschaftsarchitekt, Hannover
- Herr Richard Gertken, Landschaftsarchitekt, Werlte
- Herr Prof. Hans-Peter Rohler, Landschaftsarchitekt, Kassel
- Herr Teja Trüper, Landschaftsarchitekt, Lübeck

Preisrichter, Stellvertreter

- Herr Dr. Solf, Vertreter Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Herr Büttner, Vertreter Gruppe Die Linke/Berg
- Erste Gemeinderätin Frau Tanja Strotmann, Bohmte
- Herr Ulli Franke, Landschaftsarchitekt, Schwerin

Sachverständige

- Frau Andrea Beyer, Schulleiterin Oberschule Bohmte
- Frau Jana Nega, Vertreter des Jugendtreffs Bohmte
- Herr Pelzer, Elternvertreter der Oberschule Bohmte
- Frau Schriever, Lehrervertreter der Oberschule Bohmte
- Schülerin Kim Wilmering, Schülervvertreterin der Oberschule Bohmte
- Schülerin Sina Dunkhorst, Schülervvertreterin der Oberschule Bohmte
- Schülerin Lillia Ouchikh, Schülervvertreterin der Oberschule Bohmte

Betreuung:

- Herr Klaus von Ohlen, DSK GmbH
- Frau Zita Schulze Brexel, DSK GmbH

Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Herr Bürgermeister Goedejohann begrüßt um 10:00 Uhr die Mitglieder des Preisgerichts und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Sodann wird durch Herrn von Ohlen von der Vorprüfung die Vollständigkeit des Preisgerichts geprüft. Der Fachpreisrichter Herr Richard Gertken, Landschaftsarchitekt, Werlte, hat am Vortag angekündigt, ca. 5 – 10 Minuten später zu erscheinen. Ein Vertreter wird daher noch nicht festgelegt.

Anschließend wird auf Vorschlag des Preisgerichts Herr Teja Trüper, Landschaftsarchitekt, Lübeck - einstimmig bei eigener Enthaltung - zum Vorsitzenden gewählt. Herr Trüper nimmt die Wahl an und übernimmt ab 10:10 Uhr das weitere Verfahren.

Der Vorsitzende vergewissert sich durch Abfrage, dass keiner der anwesenden Preisrichter vor Beginn des Preisgerichts Kenntnis über die Arbeiten erhalten hat. Er bittet ferner darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser zu enthalten und die Aussagen des Vorprüfberichts sowie die gesamte Diskussion im Rahmen der Preisgerichtssitzung vertraulich zu behandeln. Weiterhin weist er darauf hin, dass alle Preisgerichtsmitglieder gehalten sind, rein objektiv zu urteilen und durchgehend anwesend sein müssen.

Des Weiteren geht der Vorsitzende auf den geplanten Ablauf des Preisgerichts ein. Dieser ist wie folgt vorgesehen:

- Bericht der Vorprüfung
- Informationsrundgang
- Erster Wertungsrundgang
- Zweiter Rundgang (intensive Diskussion)
- Engere Wahl (Beschreibung der Arbeiten)
- Rangbildung

Anschließend bittet der Vorsitzende Frau Schulze Brexel und Herrn von Ohlen um den Bericht der Vorprüfung.

Bericht der Vorprüfung

Herr von Ohlen übergibt die Berichte über das Ergebnis der Vorprüfung. Er berichtet, dass acht Teilnehmer jeweils einen Wettbewerbsbeitrag abgegeben haben. Bei allen Beiträgen konnte die fristgerechte Abgabe festgestellt werden. Die Vorprüfung schlägt dem Preisgericht vor, alle Arbeiten im Verfahren zu belassen.

Informationsrundgang

Im sich anschließenden Informationsrundgang stellen Frau Schulze Brexel und Herr von Ohlen die Arbeiten ohne Wertung und in jeweils gleicher Reihenfolge der Prüfkriterien ausführlich vor. Der Informationsrundgang endet um 11:55 Uhr.

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen Bericht und skizziert den weiteren Fortgang des Verfahrens.

Es schließt sich eine 15-minütige Pause an.

Nach der Pause erläutert der Vorsitzende, dass im 1. Wertungsrundgang nur Arbeiten mit erheblichen Mängeln ausgeschieden werden sollen.

Weiterhin werden die in der Auslobung genannten Bewertungskriterien genannt und vom Preisgericht bestätigt.

FORMALLEISTUNGEN

- Leistungs-und Programmerfüllung

GESTALTERISCHES KONZEPT

- Freiraumqualität/öffentlicher Raum
- Funktionalität und Barrierefreiheit
- Materialität und Nutzbarkeit
- Anbindung an den Bestand
- Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Pflegeaufwand im Sinne von Angemessenheit

1. Wertungsrundgang

Der 1. Wertungsrundgang beginnt um 12:15 Uhr.

Im 1. Wertungsrundgang werden nach jeweils kurzer Diskussion keine Arbeiten ausgeschlossen.

Der 1. Wertungsrundgang endet um 12:25 Uhr. Es schließt sich eine ½-stündige Mittagspause an.

2. Wertungsrundgang

Der 2. Wertungsrundgang beginnt um 13:00 Uhr.

Im 2. Wertungsrundgang werden die einzelnen Arbeiten durch jeweils einen Fachpreisrichter ausführlich vorgestellt und anschließend im Preisgericht diskutiert.

Nach ausführlicher Diskussion der Arbeiten wird folgendes Votum abgegeben:

(Stimmen für den Verbleib im Verfahren : Stimmen für das Ausscheiden)

- Tarnzahl 1509 (Stimmenverhältnis 7:2)
- Tarnzahl 1510 (Stimmenverhältnis 9:0)
- Tarnzahl 1511 (Stimmenverhältnis 0:9)
- Tarnzahl 1512 (Stimmenverhältnis 1:8)
- Tarnzahl 1513 (Stimmenverhältnis 0:9)
- Tarnzahl 1514 (Stimmenverhältnis 7:2)
- Tarnzahl 1515 (Stimmenverhältnis 0:9)
- Tarnzahl 1516 (Stimmenverhältnis 1:8)

Damit verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren (Engere Wahl):

- Tarnzahl 1509
- Tarnzahl 1510
- Tarnzahl 1514

Der 2. Wertungsrundgang endet um 14:45 Uhr.

Engere Wahl

Die Arbeiten in der Engeren Wahl (1509, 1510 und 1514) werden ab 14:45 Uhr schriftlich durch Teams aus Fach- und Sachpreisrichtern beurteilt.

Tarnzahl 1509

Freiraumqualität

Die Idee eine Gemeinsamkeit der unterschiedlichen Bereiche aus einem Element des Ortes zu entwickeln (Bohmter Bruchsteinmauer) wird vom Preisgericht ausdrücklich begrüßt und positiv gewertet. Das Bewegungsband zwischen Mehrgenerationenplatz und Schulhof entwickelt sich hierüber in selbstverständlicher Weise, wobei dort auch spezifische Aufenthalts- und Nutzungsbereiche entstehen (Treffpunkt Sonnenterrassen am Eingangsbereich zum Mehrgenerationenplatz sowie der Ruheplatz zwischen Schulstraße und dem eigentlichen Schulhof). Damit wird die Attraktivität des Schulhofes außerhalb der eigentlichen Schulzeiten deutlich gesteigert. Auch wenn ausreichend Raum zur Verfügung steht, werden gleichzeitig Spiel- und Bewegungsangebote, die dem Bewegungsdrang der Schüler entgegenkommen vermisst.

Das grundsätzliche Angebot des Mehrgenerationenplatzes aus Wasserfläche, Rasenspielfeld, Wiese und Sonnenterrasse wird als ein stabiles Gerüst verstanden. Die große Wasserfläche wird vor dem Hintergrund der Nutzung durch den benachbarten Kindergarten kritisch gesehen. Die Abgrenzung zum Industriegleis erzeugt eine räumliche Fassung mit entsprechenden Aufenthaltsqualitäten.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Licht ergänzt die Bemühungen die verschiedenen Bereiche gestalterisch zusammenzuziehen.

Funktionalität

Der Beitrag bietet eine gute Basis für die nachgefragten funktionalen Ansprüche (Klettern, Ball spielen, Balancieren, etc.). Gleichzeitig werden spezifischere Spiel- und Kletterangebote vermisst. Das Angebot von Spielräumen am bzw. mit Wasser wird trotz der o.g. Sicherheitsbedenken ausdrücklich begrüßt und sollte unbedingt weiter verfolgt werden.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit scheint gegeben.

Materialität und Nutzbarkeit

Die Verfasser beschränken sich bei der Auswahl der Materialien auf wenige, gut alterungsfähige Materialien, die den vorhandenen Nutzungsansprüchen gerecht werden.

Anbindung an den Bestand

Die Anbindung an den Bestand ist gewährleistet.

Wirtschaftlichkeit im Sinne von Angemessenheit

Die vorgeschlagene Lösung erscheint angemessen und wirtschaftlich umsetzbar. Eine nachhaltige Nutzung kann erwartet werden.

Einmaligkeit

Der Entwurf zeichnet sich insbesondere durch eine angenehme zurückhaltende Gestaltung aus, die bewusst aus den Qualitäten des Ortes entwickelt wird. In dieser Weise stellt er einen einmaligen Beitrag dar.

Tarnzahl 1510

Der Arbeit gelingt es in hervorragender Weise, die Teilbereiche des Plangebietes besonders prägnant zusammenzuführen. Zentrales Element hierfür ist das aus rotem Asphalt – gerahmt mit einer weißen Leitlinie aus Beton – vorgeschlagene Band. Das Band verbindet barrierefrei vom Hallenbad im Norden bis zum Mehrgenerationenplatz die verschiedenen Teilbereiche ebenso des Betrachtungsbereiches wie auch des Realisierungsbereiches. Auf diese Weise werden die verschiedenen Schwerpunkte des Realisierungsbereiches spielerisch mit unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten akzentuiert. Vermisst wird ein markanter Anfangs-

und Endpunkt des Bandes. Das differenzierte Bepflanzungskonzept stärkt die Ablesbarkeit der unterschiedlichen Nutzungsbereiche und unterstützt den Ansatz zum gestalterischen Zusammenhalt des Plangebietes.

Der „Feldpark“ (Mehrgenerationenplatz) wird gestalterisch und funktional klar gegliedert und schafft ein überzeugendes Angebot für alle Generationen. Das Verhältnis von mit Funktionen belegten und nutzungsoffenen Flächen ist angemessen. Die großflächige als wassergebundene Wegedecke ausgebildete Aufenthaltsfläche wirkt überdimensioniert. Die Anlage einer überdachten Fläche wird begrüßt, die Anlage eines Sommerkiosks allerdings kritisch gesehen. Der Auftakt des Platzes im Nordosten mit einem attraktiven Aufenthaltsbereich ist angemessen gestaltet. Auch der Übergang zum Schulhof ist gut gelöst.

Besonders gelungen wird die Gestaltung der offenen und übersichtlichen Schulhoffläche beurteilt. Allerdings wirken die gewählten Kreisformen in Teilen aufgesetzt. Die Aktionsbereiche lagern sich sinnvoll an das rote Bewegungsband an. Die Lösung der Übergangszone von der Schulstraße mit der Kombination von Tribüne und Buswartebereich überzeugt. Die Verlagerung der PKW-Stellplätze und der Abstellanlage für Fahrräder nach Norden in Kombination mit der Bushaltestelle ist besonders gut gelungen, da sich die Schule auf diese Weise zum Ort hin öffnet und die soziale Kontrolle gewährleistet wird. Die verkehrliche Anbindung über die Ausbildung eines Kreisverkehrs nördlich der Schule wird positiv beurteilt.

Die Arbeit überzeugt durch eine klare Grundstruktur für alle Teilbereiche und kann einen überzeugenden Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe leisten.

Tarnzahl 1514

Der Aufgabenstellung eines Bewegungsbandes kommt der Entwurf in außergewöhnlich prägnanter Form und mit ausformulierten Start- und Zielpunkten nach. Das Band definiert die Idee des Entwurfes. Der Entwurf besticht durch die weitgehenden Gedanken zu den verkehrlichen Aspekten: Die Verkehrsberuhigung in der Jahnstraße und die Neuordnung der Parkplatzsituation beinhalten positive Ansätze, die weiter zu entwickeln sind.

Positiv werden auch die Berücksichtigung des Skaterparks und die Platzbildung am Bohmter Kotten gesehen.

Der Entwurf wird bezüglich der Materialität und der Nachhaltigkeit in Frage gestellt (farbiger Asphalt). Mit der extrem dominierenden Farbe und der Größe der Asphaltfläche fügt sich dieser Entwurf nicht in die dörfliche Umgebung ein.

Die Anordnung der Bewegungs- und Spielmöglichkeiten und die Multifunktionsstele werden als gelungen gesehen.

Der natürliche Raum wird stark durch Versiegelungen geprägt. Dies wird im Bereich der Schulhofgestaltung deutlich (anerkannte Umweltschule) und wird dem dörflichen Raum und seiner naturräumlichen Gestaltung nicht gerecht.

Der Mehrgenerationenplatz wird nicht allen Besuchergruppen gerecht (vornehmlich nicht den Jugendlichen).

Rangfolge / Preisträger

Der stellvertretende Fachpreisrichter Ulli Franke verläßt aus terminlichen Gründen die Preisgerichtssitzung.

Anschließend werden ab 16:30 Uhr die freiraumplanerischen und funktionalen Qualitäten der Arbeiten der Engeren Wahl detailliert gegeneinander abgewogen und vergleichend diskutiert.

Im Folgenden erhalten alle Fach- und Sachpreisrichter sowie deren Stellvertreter die Gelegenheit, eine erste Einschätzung der Rangfolge abzugeben. Auf der Grundlage der Einschätzungen sowie ausführlicher Diskussionen wird über die Rangfolge mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

- 1. Rang: Tarnzahl 1510 (9:0)
- 2. Rang Tarnzahl 1509 (9:0)
- Anerkennung Tarnzahl 1514 (9:0)

Die Festlegung der Rangfolge endet um 16:46 Uhr.

Verteilung der Wettbewerbssumme

Die Aufteilung der Wettbewerbssumme wird durch einstimmigen Beschluss wie folgt verändert:

1. Preis	11.000,00 €
2. Preis	8.000,00 €
Anerkennung	1.000,00 €

Empfehlungen

Das Preisgericht empfiehlt, den 1. Preisträger mit der weiteren Planung zu beauftragen. Für die weitere Bearbeitung werden durch das Preisgericht folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Das Konzept sollte im Sinne der Etablierung von Anfangs- und Endpunkt weiterentwickelt werden.
- Das gewählte Gestaltungselement des Kreises im Bereich des Schulhofes ist im Hinblick auf Umsetzbarkeit und Anschlüsse an den Bestand zu überprüfen.

- Die Wasserzone des Mehrgenerationenplatzes ist weitergehend zu entwickeln und zu konkretisieren.

Die anschließende Öffnung der Verfassererklärungen ergibt folgende Verfasser:

Tarnzahl	Kennziffer	Platzierung	Name des Büros
1509	123456	2. Platz	Frank-Dieter Stucken, Landschaftsarchitekt, Bötersen
1510	303132	1. Platz	Gudrun Lang, Freie Landschaftsarchitektin, Hamburg
1511	180412	2. Rundgang	Horeis + Blatt Partnerschaft mbB, Bremen
1512	270236	2. Rundgang	Schönwälder Landschaftsarchitektur, Berlin
1513	140418	2. Rundgang	Büro Drecker, Hannover
1514	281974	Anerkennung	Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH, Herford
1515	779589	2. Rundgang	Müller-Dams Landschaften, Bramsche
1516	200189	2. Rundgang	Kolhoff Landschaftsarchitekten, Vechta

Der Vorsitzende des Preisgerichts stellt abschließend fest, dass der ausgelobte Wettbewerb zu einem sehr guten Ergebnis geführt hat.

Der Vorsitzende dankt der Ausloberin ausdrücklich für die Bereitschaft und Entscheidung, diesen Wettbewerb durchzuführen.

Die Vorprüfung wird für die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des gesamten Verfahrens vom Preisgericht und vom Auslober ausdrücklich belobigt. Anschließend wird die Vorprüfung durch das Preisgericht entlastet.

Der Vorsitzende des Preisgerichts gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Herr Bürgermeister Goedejohann dankt allen Teilnehmern des Preisgerichts, dem Vorsitzenden und der Vorprüfung für die intensive Diskussion der Entwürfe und für die gute Zusammenarbeit.

Das Preisgericht schließt um 17:00 Uhr.

Ausstellung

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt vom 08.06.2018 bis zum 22.06.2018 in der

Sparkasse Osnabrück

Bremer Straße 50

49163 Bohmte

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag und Freitag	09:00–12:30 Uhr, 14:30–16:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	09:00–12:30 Uhr, 14:30–17:30 Uhr
Mittwoch	09:00–12:30 Uhr

Sina Dunkhorst

d. Architekt

Architekt

gus Znaplat.

Thomas Ehrlich

Stefan Zedlitz

Hans Peter Kell

Kidder Jahn
Tanya Polner

Oliver Müller

Reinhold Suss

Kathrin Wey
Dietmar Peter

Jana Kopp

JOACHIM SOLF

W. W. W.

H. K. K.

Andrea Beyer